

Die Donau, die Verbindende:
zueinander sie führt und
auseinander:
Badener, Schwaben, Bajuwaren,
Österreicher, Ungarn,
Serben, Rumänen und Bulgaren ...“
Claudio Magris

Das Internationale Donaufest 2012 Aufbruch und Begegnung 6.Juli – 15. Juli 2012

Kurzbeschreibung: Das Internationale Donaufest in Ulm und Neu-Ulm fasziniert. 2012 jährt sich der „Aufbruch entlang der Donau“ zum 300. Mal. Die ersten mit Emigranten besetzten Ulmer Schachteln fuhren 1712 flussabwärts. Die Zeichen dieses Aufbruchs, der sich im Donaufest 2012 wiederfinden soll, sind bis heute in seinen Zielen in Rumänien, Süd-Ungarn und Serbien (Banat, Batschka, Sathmar) sichtbar. Der Donauraum ist ein Symbol für die erfolgreiche Wiedervereinigung Europas nach dem Fall des Eisernen Vorhangs geworden und wie keine andere europäische Region geeignet, Potenziale und Reichtum einer friedlichen Einheit in Vielfalt zu verkörpern. Alle zwei Jahre zum Internationalen Donaufest werden alte und neue Freunde und Gäste eingeladen: Ein Fest der Begegnungen, in dessen Verlauf Fremdes zu Vertrautem, Ungewohntes zu Bekanntem wird. Ein Fest, das Europa in Ulm und Neu-Ulm konkret werden lässt. Denn auf diesem europäischen Festival treffen sich seit 1998 Künstler, Politiker, Wissenschaftler aus allen zehn Donauländern mit den Bürgern der beiden Städte zum Austausch von Gedanken und Erfahrungen. Und zum Dialog mit einem ständig wachsenden Zuschauerkreis.



Zielsetzung

Das seit 1998 stattfindende Internationale Donaufest in Ulm und Neu-Ulm ist ein Festival der besonderen Art. Es versucht seit über einem Jahrzehnt Menschen, Länder und einen halben Kontinent zu verbinden.

Immer wieder hat das Festival neue Zeichen gesetzt, sich zu neuen Ufern gewagt und auch experimentell gearbeitet. So unterschiedlich wie die Donau und die an ihr lebenden Menschen so unterschiedlich war und ist das Donaufest. So wird das internationale Donaufest 2012 neue Akzente setzen. 2012 soll das Donaufest unter dem Motto von Begegnungsprojekten stehen. Denn historischer und politischer Wandel, der EU-Erweiterungsprozess sowie anhaltende Migration haben die Donauländer in den letzten Jahrzehnten geprägt. Diese Veränderungen wirken sich auf soziale und wirtschaftliche Aspekte des Zusammenlebens sowie auf Bildung und Kultur aus. Sie sind Ausgangspunkt für eine anhaltende Auseinandersetzung mit der eigenen Geschichte sowie dem andauernden Wertewandel sowohl zwischen den Generationen als auch den einzelnen Ländern. Die Bürger/Innen aus den beiden Städten und die Gäste aus den Donauländern erhalten hier die Gelegenheit, andere Länder und Gesellschaftsformen, Lebensbedingungen, Gemeinsamkeiten und Unterschiede zu entdecken und zu verstehen. Die Entwicklung einer europäischen Identität, eines harmonischen und friedlichen Miteinanders der Menschen am Fluss wird im Mittelpunkt des neuen Konzeptes der Begegnung stehen.

1. Das Programm der verschiedenen Orte:

1.1 Donausalon:



Im Donausalon bekommen die Gäste keine "Donauwelle" verpasst. Stylish geht es trotzdem zu. Im kleinen, aber feinen Ambiente werden Bereiche unter den Haarwurzeln angesprochen. Im Mittelpunkt steht hier die "Kommunikation" zwischen Mensch und Musik.

Der Donausalon, direkt am Ufer der Donau unweit des Fischerviertels bietet den Besuchern des Donaufestes 2012 wohl die größte Auswahl an Musik der verschiedenen Genres. Ob Jazz, Folk oder eine Melange aus Schlager/Chanson und Neuer Deutscher Welle. Ob Russian Ska und Ostblock Pogo. Ob aus der Dose oder handgemacht, vom DJ oder der kleinen Band-Formation. Die Künstler auf der Donausalon-Bühne zeigen jedes Mal, dass es sich lohnt Platz zu nehmen und teilzuhaben an diesen Abenden der Musik, die sicherlich unter die Haut und hoffentlich auch in die Beine gehen. Denn Tanzen ist ausdrücklich erwünscht und erlaubt. Die Musik im Donausalon bietet einen Querschnitt von Künstlern aus dem Donauraum. Der einheitliche Musikstil ist hier fehl am Platze. Hier wird musikalisch Facon in den Salon gebracht. Denn Musik berührt Herz und Verstand - ist universales Kommunikationsmittel und geht darüber hinaus bis in die Haarspitzen. Das wissen die hier auftretenden Künstler. Und das werden sie auch dem Publikum vermitteln. Wer das kleine, wohlfeine Konzert mag, wird im Donausalon bestens bedient.

1.2 Bühne Neu-Ulm:

Für Jung und Alt. Mal mit ungewohnten Tönen und dann auch wieder ganz sanften Klängen. Vom Balkan bis nach Oberschwaben reicht die ganze Palette von Musik und Tanz. Zu erleben auf der Neu-Ulmer Bühne, die Spiegel der vielfältigen Kulturereignisse entlang der Donau ist.

Das Internationale Donaufest 2012 spielt sich auf beiden Seiten der Donau ab: Und Neu-Ulm ist, was das Bühnenprogramm betrifft, bestens vorbereitet und hat vom 06.07 – 15.07.2012 einiges zu bieten. Dafür sorgt Bernd Leitner, Künstlerischer Leiter und verantwortlich für die Gestaltung und Auswahl der Künstler auf der Bühne in Neu-Ulmer. Kleine Kostprobe gefällig? Los geht's gleich mit einem Paukenschlag am Eröffnungsabend. Denn drei Bands, wie sie unterschiedlicher nicht sein können, treten auf der Neu-Ulmer Bühne auf. Das Kollegium Kalksburg, die Kummerbuben und das Grachmusikoff Trio zeigen, dass Länder,

Dialekte, und Sprachen universal sind. Was sie eint ist die Musik, was sie vermeintlich trennt sind ihre Dialekte: Wienerisch, Schwyzerdütsch und Schwäbisch... Mit Wien, Bern, Oberschwaben ist der Abend überschrieben. Letztendlich geht es darum: Ist die Musik gut, oder schlecht? In diesem Falle ist die Musik mehr als gut! Dieses Konzert zum Auftakt sollte man nicht verpassen!

Vielfältige Tanz- und Folkloreaufführungen sorgen außerdem dafür, dass die Gäste in Ulm und Neu-Ulm die Vielfalt der Volkstänze aus den unterschiedlichen Donauländern beim Internationalen Donaufest erleben. Denn wie könnten sich die Regionen besser präsentieren als im Tanz? Das Spannende daran: Sie werden unterstützt von lokalen und regionalen Tanzgruppen. Hier wird das Miteinander der Kulturen



entlang der Donau tänzerisch zum Ausdruck gebracht. Die Lebens- und Tanzfreude der verschiedenen Kulturen wirkt

ansteckend! Denn nicht nur der Fluss Donau, sondern auch - und gerade der Tanz verbindet und lässt die Menschen Grenzen jedweder Art überwinden.

Dass das Internationale Donaufest zahlreiche Gelegenheiten zur Begegnung bietet, wird auch auf der Bühne in Neu-Ulm deutlich. So kommen hier nicht nur verschiedene Kulturkreise, sondern auch alle Altersgruppen miteinander in Kontakt – auf musikalische Art und Weise. An den beiden Sonntagen ist das Bühnenprogramm in Neu-Ulm am Nachmittag speziell auf Familien und Kinder ausgerichtet. Da kann dann nach Herzenslaune mitgesungen und getanzt werden – zu Walzer und Polka mit Salonorchester und Marko Simsa dem Erfinder der Kindererklärkonzerte. Das Ganze geht dann am 2. Sonntag mit Kinderliedermachern aus Österreich und der Region über die Bühne.

Das Donauland Kroatien steht bei einem Thementag im Fokus auf der Bühne in Neu-Ulm. Dabei stellen Künstler um den kroatischen Superstar Darko Rundek sich und ihre Projekte vor - und zeigen Ausschnitte aus dem vielfältigen, kulturellen Repertoire ihres Landes, das auch die Besucher des Internationalen Donaufests begeistern wird.

1.3 Donaubastion und Roxy:

Die Bühne in der Donaubastion ist ein weiterer Mosaikstein, der zum großen Ganzen gehört und insbesondere ein Forum für die Jugend sein wird: Auf dem Gelände vor der Ulmer Kulturstätte „Roxy“ zeigen vom 11. bis zum 15. Juli junge und junggebliebene Bands und Musiker aus den Donauländern, dass "Musik ständig im Fluss ist."

Über Franz "Kaiser" Beckenbauer (Geht's raus und spuit's Fußball) und



Heraklit (Pantha rei - alles fließt) ist bekannt - beide sind "Philosophen". Wenngleich jeder auch mit unterschiedlichen Ansätzen... Und

Philosophie und Musik liegen auch seit Menschengedenken schon immer nah beieinander: Ob Sprachverdreher, Künstler am und im Wort, Vokal-Sprechgesang, Musiker, groovender Singer-Songwriter oder megamäßiges Musikprojekt mit Großbesetzung. Der Balkan Beat mit seinen unterschiedlichsten musikalischen Auswüchsen bestimmt den Herzschlag dieser Bühne. Die Bandbreite reicht von Hip-Hop über Vokal-Ensemble, Jazz mit Drum'n`Bass mit Elektroinflüssen, Alternative Country, deutschsprachigem Pop, und vielschichtigem DJ-Mix. Ein Höhepunkt, so viel sei hier schon verraten: die Donaufest Club Night. Dabei begegnen sich DJs aus Serbien, Kroatien, Österreich und Deutschland und bringen sowohl Bühne als auch das Publikum zum Beben.

Und was würden unsere eingangs erwähnten Philosophen wohl den Musikern auf der Roxy-Bühne zurufen? Wir wagen eine Prognose: Der eine vielleicht: "Geht's raus und spuit's Musik!" Machen Sie sich doch selbst ein Bild! Zu erleben sind die Live-Acts ab dem 11. Juli bis zum 15. Juli.

2. Internationale kulturelle Projekte

Folgende zwei kulturelle Begegnungsprojekte sind während des Donaufestes geplant:

2.1 Jugendchöre aus den Donauländern!

Im Zentrum des musikalischen Programms soll auch die Chormusik stehen. Unser Interesse gilt großen und bekannten Jugendchören aus den Donauländern, deren außerordentliche Qualität durch viele internationale Auftritte und Auszeichnungen längst erwiesen ist. Drei renommierte Jugendchöre aus Moldavien, Rumänien und Österreich sind zu einem außergewöhnlichen Chorkonzert am 14. Juli im Ulmer Münster eingeladen. Aus Anlass des Internationalen Donaufestes 2012 werden sich der Jugend-Bachchor Kronstadt aus Rumänien, der Jugendchor Gloria aus Chisinau (Moldavien) und der österreichische Chor Neue Wiener Stimmen mit Werken aus ihrem Repertoire dem



Publikum vorstellen. Und im zweiten Teil des Programms werden die ausländischen Gastchöre gemeinsam mit dem Chor der Münsterkantorei und den Ulmer Spatzen musizieren. Insgesamt 130 Chorsänger/Innen, 3 Gesangssolisten und ein Orchester präsentieren dann einen Höhepunkt des Donaufestes: Das „Gloria“ von Antonio Vivaldi.

Der einzigartige Raum vor dem Kreuzaltar des Ulmer Münsters bietet zu diesem Ereignis nicht nur das passende Ambiente, als Kirche trägt das Münster zusätzlich zum gemeinschaftlichen Erlebnis zwischen Sängern und Zuhörern bei – ein interkulturelles Band lässt sich dort musikalisch besonders intensiv knüpfen.

Die gemeinsame Probenarbeit, die Begegnung der jungen MusikerInnen sowohl untereinander als auch mit den musikinteressierten Familien, bei denen sie untergebracht sind, sollen Kontakte schaffen und zur Entwicklung des gegenseitigen Verständnisses für unterschiedliche Gesellschaftsstrukturen oder kulturelle Traditionen beitragen. Der öffentliche Dialog der Kulturen soll durch private Kontakte und Gedankenaustausch ergänzt werden. Dem gleichen Ziel dienen kleinere Auftritte der Gastchöre auf verschiedenen Schauplätzen des Donaufestes und die damit verbundenen Gespräche mit dem Publikum. Denn Begegnung soll mehr sein als ein schönes Wort. Den öffentlichen Dialog der Kulturen ergänzt der private Gedankenaustausch. Die Donau singt – Jugendchöre im Ulmer Münster

Die Chöre

Der moldawische Jugendchor Gloria wurde 1945 als Teil des Musikgymnasiums Chisinau gegründet. Er besteht aus Studierenden des Chorleitungslehrganges am Gymnasium. Das Repertoire des Chores ist sehr umfangreich und beinhaltet Chormusik vom 6. bis zum 20. Jahrhundert. Bei diversen Wettbewerben in Europa gewann Gloria in den letzten Jahren erste und zweite Preise. Künstlerischer Leiter ist Valentin Budilevski.

Der Jugendbachchor Kronstadt wurde 1993 vom damaligen Leiter des Kronstädter Bachchores - Eckart Schlandt gegründet. Als Hilfe und Stütze des großen Chores hat sich der Jugendchor einen guten Namen gemacht, und ist in zahlreichen Auftritten auch alleine in Erscheinung getreten. Gemeinsam haben die Sänger ein Repertoire erarbeitet welches 4-8 stimmige geistliche und weltliche Vertonungen des

Mittelalters bis zur Moderne enthält. Die Mitglieder des Chores vertreten 6 Konfessionen und sprechen 3 Muttersprachen.

Die Neuen Wiener Stimmen (Künstlerische Leitung: Johannes Hiemetsberger) sind ein Chor, der nie alt wird, weil seine Mitglieder jung bleiben: ab 16 "darf" man, und mit 26 verdient man sich dann die "Pension" im Jugendchor, damit – siehe "neu" – wieder andere Stimmen Platz finden. Die Neuen Wiener Stimmen sind sozusagen der Garten der Wiener Chorszene. Seine Sängerinnen und Sänger studieren alles andere als Musik, aber sie lieben sie. Und: sie singen für ihr Leben gern, und das gemeinsam.

Der Kinder- und Jugendchor Ulmer Spatzen wurde 1958 in Ulm von



Benno Kaiser gegründet und steht seit 1998 unter der Leitung von Hans de Gilde. Zur Zeit singen etwa 180 Kinder und Jugendliche in zwei Vorchorgruppen, Kinderchor, Jugendchor und dem Projektchor „Les Passerelles“. Durch Rundfunk-, Fernseh-, Schallplatten- und CD-Aufnahmen und auch zahlreiche Reisen in die USA, nach Japan, Moskau, St.Petersburg, Südafrika und das europäische Ausland verschaffte sich der Chor einen Bekanntheitsgrad weit über Ulm hinaus.

Der Jugendchor der Münsterkantorei Ulm wurde 1956 von Barbara Haller gegründet und wird seit 2010 von Friedemann Johannes Wieland geleitet. Die ChorsängerInnen des Jugendchores sind zwischen 16 und 26 Jahre alt. Das Ziel des gemischten Chores ist die Erarbeitung geistlicher und weltlicher Werke der verschiedensten Stilepochen. Der Jugendchor gestaltet neben Gottesdiensten auch eigene Konzerte im Ulmer Münster und der Umgebung.

2.2 Trompetenpreis:

Dass die Absolventen der Musikhochschulen und Musikakademien entlang der Donau auf höchstem Niveau ausgebildet sind, hat beim Donaufest 2004 das Projekt Philharmonie Junge Donau gezeigt. Der ungarische Dirigent *Tamás Vásáry* formte aus 75 Studentinnen und Studenten aus den 10 Donauländern in zehntägiger Probenarbeit ein



Sinfonieorchester, dessen Konzert nach seiner Premiere in Ulm auch in anderen Donauländern auf begeisterte Zustimmung stieß. Für 2012 wird die Zusammenarbeit mit den Hochschulen und Akademien anlässlich eines Instrumentalwettbewerbs wieder aufgenommen. Jugend und Begegnung sind zwei Leitmotive des kommenden Donaufestes 2012. Diesem Motto folgend, findet unter Beteiligung aller zehn Donauländer in Ulm erstmals ein musikalischer

Instrumentalwettbewerb für hochqualifizierte junge Künstler statt, der allen internationalen Ansprüchen gerecht werden soll und der sich gleichzeitig als Pilotprojekt für künftige Wettbewerbe auf höchsten musikalischen Niveau versteht. Der Wettbewerb auf dem Instrument Trompete findet am 9./10. Juli 2012 statt, die Preisverleihung und das Abschlusskonzert am 11. Juli 2012.

Nach einer Vorauswahl in den einzelnen Ländern werden insgesamt 20 Musiker/innen mit dem Instrument Trompete vor einer international besetzten Jury um den erstmals ausgeschriebenen Donaupreis konkurrieren. Gleichzeitig nehmen die teilnehmenden Künstler/Innen mit Kostproben ihres Talentes an verschiedenen Schauplätzen am Gesamtprogramm des Donaufestes teil. Die folgenden Musikakademien

einer qualifizierten musikalischen Ausbildung zu fördern. Zur Betonung des Begegnungscharakters des Donaufestes sind die Gäste, die bei aufgeschlossenen und musikinteressierten Gastfamilien im Ulmer und Neu-Ulmer Stadtgebiet unterkommen werden, außerdem eingeladen, in kleineren oder größeren Gruppierungen, geplant oder spontan, auf dem Festgelände an beiden Donaufern Kostproben ihres Talentes zu geben.

3. Jugendprojekte:

folgende weitere Begegnungsprojekte mit verschiedenen Kooperationspartnern sind während des Donaufestes 2012 geplant:

3.1 Internationales Jugendcamp

In Kooperation mit der Kulturreferentin für Südosteuropa Frau Dr. Volkmann findet während des Festes das **Internationale Jugendcamp** statt. Dazu werden aus den Donauländern ca. 100 – 130 junge Erwachsene im Alter zwischen 16 und 22 eingeladen. Ziel des Jugendcamps ist u. a., dass die Jugendlichen die Möglichkeit erhalten, miteinander in den Dialog zu treten, sich über den Nachbarn zu informieren und vielleicht gemeinsame Aufgaben in der Zukunft wahrzunehmen. Die gemeinsame Vergangenheit sollte Anlass sein, ein gemeinsames, ein friedliches Europa zu errichten, in dem jeder seinen Platz hat. Standort des Jugendcamps ist das abgegrenzte Areal der Flussmeisterei auf Neu-Ulmer Seite, 400 Meter von der Neu-Ulmer Bühne entfernt. Die Eröffnungsveranstaltung sowie die Abschlussveranstaltung sollen auf der Neu-Ulmer Bühne stattfinden.



3.2 donau.pop camp

die Organisation eines **donau.pop camp** unter der Veranstalterschaft der Popbastion Region Ulm, der Hauptabteilung Kultur der Stadt Ulm, des Stadtjugendring



Ulm e. V. und des Donaubüro Ulm/Neu-Ulm ist ein weiteres Jugendprojekt mit Teilnehmern aus den Donauländern. Maximal 3 Musiker/Bands aus den Ländern Österreich, Slowakei, Ungarn, Kroatien, Serbien, Rumänien, Bulgarien, Moldawien oder Ukraine können teilnehmen. Für jede Band soll eine passende lokale Partnerband gefunden werden. Ziel des Camps ist die Erarbeitung eines gemeinsamen Projektes: beispielsweise Song zum Thema Europa, Musik zu Visuals (e.tage), Aufnahme einer CD. Das Abschlusskonzert wird auf der Neu-Ulmer Bühne den BürgerInnen die gemeinsame Arbeit vorstellen.

3.3 Projekt DALEC der Online-Ringvorlesung

Das **Projekt DALEC der Online-Ringvorlesung (ORV)** zum Thema „**Werte und Wege beim Aufbruch entlang der Donau**“ findet auf dem Donaufest 2012 in einer großen öffentlichen Präsentation seinen Abschluss. Das **Intergenerationelle Projekt** vom ZAWiW der Uni Ulm und dem Donaubüro schlägt Brücken zwischen Alt und



Jung. Die Vorträge zum Thema geben Senioren und der Jugend neue Denkanstöße und werden unter verschiedenen Aspekten

wissenschaftlich aufbereitet. Sie setzen für die Zuhörer/-innen verschiedener Altersgruppen an den beteiligten Universitäten (D, AT, BG, RO, HU, HR) neue Impulse. Das Donaufest 2012 bietet den Rahmen für eine Veranstaltung, bei der diese Projektergebnisse vorgestellt. So wird während des Internationalen Donaufestes 2012 eine begehbare interaktive Flasche aufgestellt, in der jeder Besucher des Donaufestes einen Beitrag zum Projektthema „Werte und Wege beim Aufbruch entlang der Donau“ in Form eines Briefes, Bildes etc leisten kann. Eine Präsentation auf der Neu-Ulmer Bühne, die wiederum online in alle Partnerstädte übertragen wird, zeigt alle bisher gesammelten Ergebnisse aus den Vorlesungen, Lerngruppen und Miniprojekten und ermöglicht die Bekanntmachung der Ergebnisse für eine breite Öffentlichkeit. Alle Partner sind mit Delegationen auf der Veranstaltung vertreten und können sich austauschen. Europa wird so länderübergreifend im Donauraum für Bürger/-innen erfahrbar gemacht. Mittels der neuen Informationstechnologien werden Brücken zwischen Universitäten und Zivilgesellschaft, zwischen verschiedenen Ländern in der DonauRegion und zwischen älteren und jüngeren Menschen geschlagen.

3.4. Familienprogramm am Neu-Ulmer Ufer

Familienprogramm am Neu-Ulmer Ufer: Im Familienprogramm

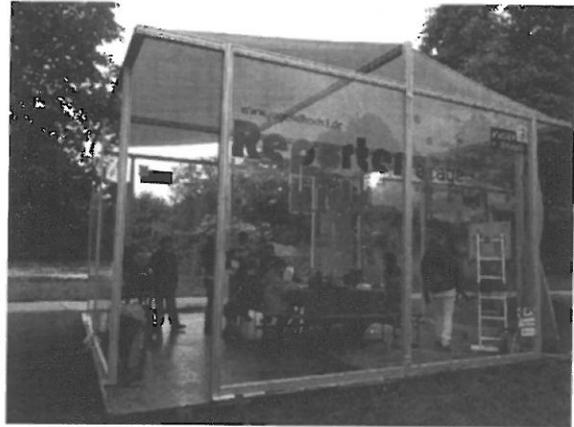


ergibt sich die Möglichkeit zur Zusammenarbeit verschiedener Schulen aus den Donauländern. Waldorfschulen aus Ungarn können wie 2010 das Bastel – und Mitmachprogramm für Kinder gestalten. Hier können kleine Aufführungen geprobt und aufgeführt werden. Kinder knüpfen dadurch

spielerisch Kontakte zu anderen Kulturen.

3.5 Kinderreporter berichten von den Kulturen aus den Donauländern

zusammen mit dem Stadtjugendring Ulm der E.tage steht für die Kinderreporter der e.tage, die sich über die Webseite des Donaufests beworben haben, vor Ort auf der Neu-Ulmer Seite ein Produktions-Studio bereit (evtl. eine Ulmer



Schachtel). Mit Videokamera und Mikrofon gehen die Kinderreporter während des Donaufestes Backstage, machen spannende Reportagen, interviewen Mitarbeiter, Künstler, Besucher und drehen witzige Minifilme. Die Beiträge werden im Internet veröffentlicht. Ein Zusammenschnitt wird bei RegioTV ausgestrahlt. Die Kinderreporter werden von Medienpädagogen der e.tage betreut. Im Vorfeld erhalten sie einen Workshop zu Technik, Bildgestaltung, journalistische Aspekte etc. Aufgabe der e.tage wird sein, das Projekt zu koordinieren und die praktische Medienarbeit durchzuführen.